



Botschaft

zur Gemeindeversammlung Surses vom 15. Dezember 2025

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen Bericht und Antrag zu den nachfolgenden Geschäften.

Traktandum 2

Budget 2026

Der Gemeindevorstand hat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und den Leitern der einzelnen Bereiche das Budget 2026 ausführlich beraten. Das Budget entspricht den Grundsätzen für die Haushalts- und Rechnungsführung. Es beschränkt sich auf das Notwendige und ist detailliert erstellt.

a) Budget Erfolgsrechnung

Das Budget der Erfolgsrechnung weist einen Aufwand von CHF 54'683'050.00 und einen Ertrag von CHF 54'541'700.00 aus. Daraus resultiert ein Aufwandsüberschuss von CHF 141'350.00 und ein Selbstfinanzierungsbetrag von CHF 1'115'550.00. Das Budget ist wie seit dem Jahre 2023 mit einem Steuerfuss von 90% der einfachen Kantonssteuer berechnet.

Erläuterungen zu einzelnen Positionen

Infolge **Teilrevision des Steuergesetzes für den Kanton Graubünden**, welche per 01.01.2026 in Kraft tritt, muss bei der Gemeinde Surses mit Steuerausfällen von über CHF 300'000.00 gerechnet werden. Mit der vorliegenden Steuergesetzesrevision sollen unter anderem steuerentlastende Massnahmen für Familien und Erwerbstätige umgesetzt werden. Dies wurde im Budget nur teilweise berücksichtigt, da erfahrungsgemäss die effektiven Steuereinnahmen immer noch deutlich über Budget liegen.

Erfreulicherweise musste im Jahr 2025 nicht der vollständige **Betriebsbeitrag für die Center da Sanadad Savognin SA** bezahlt werden. Der an der Gemeindeversammlung vom 07.04.2025 gesprochene Kredit zur Liquiditätssicherung über CHF 2'000'000.00 wurde bis zum heutigen Datum mit CHF 1'500'000.00 beansprucht. Der Kredit verfällt per 31.12.2025 nicht und wird auf der Verpflichtungskreditliste im Anhang zur Jahresrechnung aufgeführt. Da im Jahr 2026 erneut von einem Liquiditätsengpass ausgegangen wird, werden die restlichen CHF 500'000.00 im Budget 2026 berücksichtigt.

Bei den **Spezialfinanzierungen Wasser- und Abwasserversorgung** sind hohe Entnahmen budgetiert, da höhere Unterhaltskosten vorgesehen sind. Bei der **Elektrizität** werden die Stromtarife nicht vollumfänglich der Bevölkerung überwält, was ebenfalls zu einer hohen Entnahme führt.

Bei der budgetierten Position **ausserordentliche Ertrag beziehungsweise ausserordentliche Aufwand über CHF 15.0 Mio.** handelt es sich um die einmalige Auflösung der Vorfinanzierung für das neue Schulhaus. Durch die bereits getätigten Vorabschreibungen können die zukünftigen Rechnungsjahre entlastet werden.

Ohne Berücksichtigung des vorerwähnten Betriebsbeitrags an die Center da Sanadad Savognin SA liegt ein Ertragsüberschuss von CHF 358'650 vor. Nach den hohen Investitionen im Jahr 2025 und 2026 ist man bestrebt, wieder höhere Eigenfinanzierungen zu erreichen.

b) Budget Investitionsrechnung

Gemäss dem Budget Investitionsrechnung 2026 sind Nettoinvestitionen von CHF 16'687'800.00 geplant. Die Bruttoinvestitionssumme liegt bei CHF 20'017'700.00 und die Investitionseinnahmen bei CHF 3'329'900.00. Der Finanzierungsfehlbetrag berechnet sich auf über CHF 15.5 Mio. Die Selbstfinanzierung liegt bei CHF 1.1 Mio.

Zu beachten ist, dass im Jahr 2026 grosse Projekte wie das neue Schulhaus und der neue Werkhof abgeschlossen werden. Der Juliertrail wird sich zeitlich etwas verschieben, die meisten Ausgaben fallen jedoch ebenfalls im Jahr 2026 an.

c) Finanzkennzahlen

Der Selbstfinanzierungsgrad des Budgets 2026 liegt somit nicht bei 100% (Finanzierung aus selbst erwirtschafteten Mitteln). Wichtig ist jedoch die Situation im Durchschnitt, seit der Gemeindefusion im Jahre 2016. Weiter sollte die Gemeinde in einer mittelfristigen Betrachtungsweise auch in Zukunft einen Selbstfinanzierungsgrad von rund 100% erreichen, um eine ausgeglichene Entwicklung des Finanzhaushaltes sicherzustellen. Der budgetierte Selbstfinanzierungsgrad von 7% ist, wie oben erwähnt, auf die hohen Investitionen und den Betriebsbeitrag an die Center da Sanadad SA zurückzuführen.

Die Investitionen der Jahre 2025 und 2026 sind ausserordentlich hoch, vor allem wegen dem Generationenprojekt Scola Grava von rund CHF 24'000'000. Die aktuelle Finanzlage lässt einen solchen Ausreisser zu. Wie bereits erwähnt, ist man bestrebt, nach diesen hohen Investitionen der letzten Jahre wieder einen Selbstfinanzierungsgrad von $\pm 100\%$ zu erreichen.

Antrag des Gemeindevorstands:

Der Gemeindevorstand und die Geschäftsprüfungskommission beantragen der Gemeindeversammlung das vorliegende Budget 2026, welches die Erfolgs- und die Investitionsrechnung beinhaltet, unter Berücksichtigung der Sperrvermerke in der Investitionsrechnung wie auch in der Erfolgsrechnung, zu genehmigen.

Traktandum 3

Festlegung Gemeindesteuerfuss für das Jahr 2026

Im Zusammenhang mit dem Budget hat jeweils auch der Steuerfuss für die Einkommens- und Vermögenssteuer der Gemeinde Surses festgelegt zu werden. Auf das Jahr 2023 hin wurde der Steuerfuss von 100% auf 90% der einfachen Kantonssteuer gesenkt. An diesem Steuerfuss soll auch für das Jahr 2026 festgehalten werden.

Antrag des Gemeindevorstands:

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, den Gemeindesteuerfuss für die Einkommens- und Vermögenssteuer für das Jahr 2026 wie bisher auf 90% der einfachen Kantonssteuer festzulegen.

Traktandum 4

Festlegung der Quoten für den Verkauf von Immobilien an Personen im Ausland für das Jahr 2026

Gemäss Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) haben die Gemeinden jeweils die entsprechende Quote festzulegen. Für unsere Gemeinde betragen diese bisher wie folgt:

- | | |
|---|------|
| - Quote für den Verkauf aus Gesamtüberbauungen: | 100% |
| - Einzelobjekte schweizerischer Veräusserer: | Ja |
| - Zweithandwohnungen (Ausländer an Ausländer): | Ja |

Antrag des Gemeindevorstands:

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, die bisherigen Quoten auch für das Jahr 2026 beizubehalten.

*Traktandum 5***Investitionsprojekt "Erneuerung Veia Cresta, Riom": Antrag um Verpflichtungskredit über CHF 1'180'000.00**

Mit dem Projekt Erneuerung Veia Cresta sollen im Dorfteil Sumvei von Riom die noch nicht sanierten Strassen Cresta, Bartanga und Sumvei erneuert werden. Die Strasse Cresta mit einer Länge von 120 m verbindet die untere Strasse Dual, welche im Jahr 2021 saniert wurde, mit der Strasse Sumvei. Die Strasse Bartanga mit einer Länge von 43 m erschliesst das Quartier Bartanga ab der Kreuzung Sumvei. Bei der Strasse Sumvei wurde der erste Teilabschnitt von der Kantonsstrasse bis zum Ual dalla Bartanga im Jahr 2015 saniert. Es verbleibt noch der zweite Teilabschnitt bis zum Anschluss an die Strasse Veia Prada Setga ausserhalb des Dorfes mit einer Länge von 91 m. Der Schwarzbelaag ist bei allen drei Strassen stark beschädigt. Auch die Entwässerung der Strassenoberfläche ist mangelhaft. Eine Erneuerung ist dringend erforderlich.

Projektbeschreibung

Es ist vorgesehen die Erneuerung über die zwei Jahresetappen 2026 und 2027 auszuführen. Die erste Etappe beinhaltet die Strassen Bartanga und Sumvei, die zweite Etappe die Strasse Cresta. Überall soll eine neue Befestigung mit einem kombinierten Trag-/Deckschichtbelaag eingebaut werden. In diesem Zusammenhang soll auch die sich im Strassenkörper befindende Trinkwasserleitung erneuert und neue Abwasserleitungen im Trennsystem eingelegt werden. Weiter ist auch eine Erweiterung der Werkanlage der elektrischen Versorgung erforderlich.

Projektkosten

Die Kosten für die vorgesehenen Arbeiten belaufen sich gemäss Kostenschätzung auf CHF 1'180'000.00 (Strasse: CHF 590'000.00, Abwasser: CHF 109'000.00, EW: CHF 255'000.00, Wasserversorgung: Brutto CHF 226'000.00 zu erwarten sind Beiträge von CHF 29'000.00). Die Kostengenauigkeit beträgt $\pm 15\%$.

Die Teuerungen gemäss Baupreisindex des Bundesamtes für Statistik (Grossregion Ostschweiz) bis Bauende sind in der Kostenschätzung nicht eingerechnet und dürfen geltend gemacht werden.

Antrag des Gemeindevorstands:

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, dem Kreditbegehren von CHF 1'180'000.00 für die Erneuerung der Veia Cresta, Veia Bartagna und Teilerneuerung der Veia Sumvei in Riom zuzustimmen. Der Gemeindevorstand wird gleichzeitig mit dem Vollzug beauftragt.

*Traktandum 6***Investitionsprojekt «Aufhebung bestehende Trafostation in Talvangas und Erstellung neue Trafostation in Tigignas»: Antrag um Objektkredit über CHF 490'000.00**

Die Mittelspannungsanlage innerhalb der Trafostation (TS) Tigignas in Talvangas auf der Parzelle Nr. 6958 hat ihre technische Lebensdauer von 40 Jahren erreicht und muss ersetzt werden.

Im Rahmen der Netzplanung - insbesondere im Hinblick auf Versorgungssicherheit und Netzstabilität - wurde der aktuelle Standort als unbefriedigend beurteilt. Aus folgenden Gründen wird daher ein Ersatzneubau auf der Parzelle Nr. 6418 in Tigignas angestrebt:

- Optimierter Standort: Die neue TS kann in einer Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (ZöBA) errichtet werden.
- Erhöhte Versorgungssicherheit: Mit dem neuen Standort kann zukünftig eine Verbindung nach Savognin realisiert werden (Trasse vorhanden). Dies erhöht die Versorgungssicherheit, da die Ortschaften Riom und Parsonz nicht mehr im Stich gespeist wäre. Heute ist in einem Störfall der Speisung alles betroffen.
- Netzoptimierung: Die neue Mittelspannungsanlage wird unter anderem die Abgänge Radons, Talvangas sowie den Neubau der TS Mezvei aufnehmen. Damit kann die bestehende Freileitung zwischen Riom und der neuen TS Tigignas (ca. 2 km) zurückgebaut werden. Die bestehende Freileitung befindet sich in schlechtem Zustand und führte in der Vergangenheit wiederholt zu Versorgungsunterbrüchen und Kosten.

Die Investitionskosten belaufen sich gemäss Kostenvoranschlag gesamthaft auf rund CHF 490'000.00 exkl. MwSt. Die Kostengenauigkeit beträgt $\pm 10\%$.

Die Teuerungen gemäss Baupreisindex des Bundesamtes für Statistik (Grossregion Ostschweiz) bis Bauende sind in der Kostenschätzung nicht eingerechnet und dürfen geltend gemacht werden.

Antrag des Gemeindevorstands:

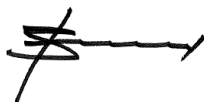
Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, dem Kreditbegehren von CHF 490'000.00 exkl. MwSt für die Aufhebung der Trafostation in Talvangas und Erstellung einer neuen Trafostation in Tigignas zuzustimmen. Der Gemeindevorstand wird gleichzeitig mit dem Vollzug beauftragt.

Tinizong, 25. November 2025

Für den Gemeindevorstand Surses:



Daniel Wasescha
Gemeindepräsident



Beat Jenal
Gemeindeschreiber